

Auf dem Sprung in neuen Lebensabschnitt

Andrea Schneider zieht aus dem elterlichen Haus ins Wohnheim der Lebenshilfe in Bischweier

Von Markus Koch

Bischweier – Andrea Schneider ist schon ein wenig aufgeregt, denn bald ist es so weit: Sie zieht im Juli aus dem elterlichen Wohnhaus in Bischweier aus. Die 38-jährige mit Down-Syndrom hat ein Zimmer im neuen Wohnheim der Lebenshilfe am Dorfplatz. Und auf was freut sie sich am meisten? „Auf das Einweihungsfest!“, antwortet sie spontan.

Ihr Vater Werner Schneider muss lachen: „Andrea hat ihren ganz eigenen Kalender, sie geht sehr gern auf Feste.“ Seiner Tochter habe es bislang zuhause gefallen, ein Umzug in ein Wohnheim sei in all den Jahren nie ein Thema gewesen. Das änderte sich jedoch, als Andrea im Sommer vergangenen Jahres den Rohbau des Wohnheims erblickte und sich das Gebäude auch von innen anschaute. Nach einer weiteren Besichtigung stand für Andrea Schneider fest, dass sie dort hinziehen möchte.

„Die Lage des Wohnheims mitten im Ort ist absolut ideal, zudem muss Andrea die gewachsenen Kontakte im Ort nicht aufgeben“, freut sich der 67-jährige Werner Schneider, der mit seiner zwei Jahre jün-



Nicht nur für Andrea, sondern auch für Christa und Werner Schneider beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit dem Umzug ins Wohnheim.

Foto: Koch

geren Frau Christa nun Aussicht auf ein Stück Unabhängigkeit hat, das es in den vergangenen fast vier Jahrzehnten nicht gegeben hat.

Zum elterlichen Wohnhaus im Wiesenweg ist es auch nicht weit, innerhalb weniger Minu-

ten ist man zu Fuß dort. Andrea Schneider wohnt noch in ihrem alten Kinderzimmer, über das Bett ist fein säuberlich eine große KSC-Decke gespannt. Sie schaut jedoch nicht nur ihrem Lieblingsverein beim Kicken zu, sondern schnürt

auch selbst die Stiefel. Jeden Donnerstag geht es nach Muggensturm, um dort im Team der offenen Hilfen der Lebenshilfe mitzuspielen.

Das reicht der sportlichen 38-Jährigen aber noch lange nicht: Montags macht sie bei

der Gymnastik der Frauengemeinschaft mit, sonntags nimmt sie am Tanztee der offenen Hilfen in Rastatt teil. Außerdem ist sie Mitglied der Arche-Noah-Tanzgruppe in Kuppenheim.

Seit eineinhalb Jahren singt sie außerdem im inklusiven Chor des Gesangsvereins Gausbach. Nicht zu vergessen ihr ehrenamtliches Engagement im DRK-Ortsverein Bischweier, wo sie seit vielen Jahren bei den Blutspendeaktionen in der Küche mithilft.

Im neuen Wohnheim wird von Bewohnern ein gewisses Maß an Eigenständigkeit erwartet. Für Andrea Schneider kein Problem, denn sie kann Wäsche sortieren, waschen und bügeln, den Tisch decken und abräumen sowie die Spülmaschine bedienen. Weiterhin backt sie gerne Muffins und Rührkuchen und hilft den Eltern auch bei der Gartenarbeit.

Einen Teil der künftigen Mitbewohner kennt die 38-Jährige bereits von den Werkstätten der Lebenshilfe in Rastatt, in denen sie arbeitet. Diese wohnen noch im Richard-Kunze-Haus in Niederbühl und ziehen ebenfalls um. Und auch darauf freut sich Andrea Schneider schon im künftigen Zuhause: „Abends mit den Kollegen zusammensitzen.“